

 <p>Landesmuseum Württemberg [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Medaille auf Jacob Gienger</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 3971</p>
--	---

Beschreibung

Jacob Gienger wurde 1510 geboren und entstammte einem Ulmer Patriziergeschlecht. Er war der vierte Sohn von Ritter Ernst Damian Gienger (um 1475-1556) und Bruder von Georg Gienger von Rotteneck (1500-1577). Von 1554 bis 1560 war Jakob Gienger Vizedom in Österreich ob der Enns und niederösterreichischer Hofkammerrat in Wien. Mit seiner zweiten Ehefrau Barbara Gienger, geb. Kölnpöck, hatte er fünf Kinder und gründete die Linie der Gienger zu Grünbühel.

Die Medaille zeigt auf seiner Vorderseite das bärtige Brustbild mit zwei Ketten nach links. Die Rückseite zeigt eine sechszeilige Inschrift.

[Kathleen Schiller]

Grunddaten

Material/Technik:

Silber, vergoldet

Maße:

Durchmesser: 2,27 cm, Gewicht: 4,5 g

Ereignisse

Hergestellt

wann 1571

wer

Lukas Richter (Stempelschneider)

wo

Kremnica

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer

Jakob Gienger von Griepichel (1510-1578)

wo
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Württemberg

Schlagworte

- Bildnismedaille
- Gefördert durch die Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland
- Medaille
- Personenmedaille
- Sammlung Beck

Literatur

- Julius Ebner (1909): Katalog der Ausstellung deutscher Renaissance-Medaillen. Stuttgart, Nr. 65